

## 15 Situationen für den Ebertplatz Valeria Fahrenkrog

1

Plaza Dignidad, Santiago de Chile

Die „Zona 0“, sprich der Teil von Santiago de Chile, in dem sich hauptsächlich die sozialen Proteste und Zusammenstöße zwischen Polizei und Protestierenden seit Oktober 2019, zutragen.

Die Menschen protestierten für bessere Lebensbedingungen im Allgemeinen und für eine neue Verfassung.

2

Oranienplatz, Berlin

Eine Gruppe von Flüchtlingen errichtete am 6. Oktober 2012 ein Protestcamp auf dem Oranienplatz, nachdem sie zunächst mit einem 600km langen Fußmarsch von Würzburg nach Berlin für Bewegungsfreiheit und Anerkennung ihrer elementaren Grundrechte demonstrierten.

Im April 2014 ließ der Senat alle Zelte bis auf das Informationszelt räumen.

Der Oranienplatz ist bis heute ein Ort des Protestes für die Rechte von Geflüchteten und illegalisierten Migrant\*innen.

3

Tempelhofer Feld, Berlin

Die Bürgerinitiative *100 % Tempelhofer Feld* (100% ThF) engagiert sich für den Erhalt des gesamten 380 Hektar großen Tempelhofer Feldes aufgrund seiner Leistungs- und Funktionsfähigkeit im Naturhaushalt, der Eigenart und Schönheit seiner Landschaft, seiner Erholungsfunktion, seiner kulturhistorischen Bedeutung, sowie als Ort des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Der Volksentscheid zum Tempelhofer Feld wurde am Sonntag, dem 25. Mai 2014 in Berlin durchgeführt. Die zur Abstimmung gestellte Vorlage wurde im Volksentscheid mehrheitlich angenommen.

4

Kalkberg Köln

Der Kalkberg ist ein Deponieberg der ehemaligen Chemischen Fabrik Kalk (CFK) im Kölner Stadtteil Buchforst. Er ist der spektakulärste Aussichtspunkt im rechtsrheinischen Köln, eine der letzten Grünflächen zwischen den dicht besiedelten Stadtteilen Kalk, Buchforst und Mülheim und der letzte qualitätsvolle Ort, der die städtebauliche Verramschung des ehemaligen CFK-Geländes überlebt hat.

Kalkberg.org ist die website der Bürgerinitiative, die fordert, den Kalkberg für die Bürger zu als Ort für alle zu öffnen, an dem vieles geht: Bauliches Experimentieren und Feiern, Tafeln und Spielen, Theater, Konzerte und Sommerkino.

5

Ebertplatz

Seit der Eröffnung des U-Bahnhofs Ebertplatz am 25. August 1974 treffen sich hier die aus Richtung U-Bahnhof Breslauer Platz kommenden Linien und die vom U-Bahnhof Hansaring kommende Ringbahn, wodurch der erste aus vier parallelen Bahnsteigen bestehende Kölner U-Bahnhof entstand. Als Knotenpunkt verschiedener Verkehrsströme und Verkehrsverteiler, der die verschiedenen Verkehrsteilnehmer auf separate Ebenen verteilt, wurde zeittypisch die Fußgängerebene in die abgesenkte Zone eingeordnet, während der Autoverkehr ebenerdig geführt wurde. Infolge mangelnder Instandhaltung und Pflege seitens der Stadt, defekter Rolltreppen und der Trockenlegung des Brunnens zeigte der Platz über Jahre ein Bild der Vernachlässigung und wurde vom Publikum

gemieden. Im Zuge einer zunehmenden Wertschätzung der architektonischen Nachkriegsmoderne und nachdem der Ebertplatz durch die genannten Ereignisse stärker in die Schlagzeilen geriet, manifestierten sich seit 2017/2018 unterschiedliche Initiativen, um den Platz in seiner bestehenden Form zu erhalten und wiederzubeleben. Zivilgesellschaftliche Gruppen unter dem Label „Unser Ebertplatz“ legten in Zusammenarbeit mit dem städtischen Kulturamt und dem Stadtraummanagement Konzepte zur Zwischennutzung vor, wie etwa Gastronomie, zusätzliche Begrünung oder soziokulturelle Angebote.

6

Taraxacum officinale

Als Pionierpflanze ist der Löwenzahn anpassungsfähig – und vielseitig. Er bietet der Tierwelt Nahrung insbesondere den Bienen, bereichert aber auch den menschlichen Speiseplan. Wegen der reichhaltigen Inhaltsstoffe gilt der Löwenzahn als Heilpflanze. Der Löwenzahn ist überall zu finden, wächst auch gerne durch jede Ritze die es findet und bereitet die Erde für andere Pflanzen.

7

Madres de Plaza de Mayo, Buenos Aires, Argentinien

Die Madres de Plaza de Mayo („Mütter des Platzes der Mairevolution“) ist eine Organisation argentinischer Frauen, deren Kinder unter der Militärdiktatur von 1976 bis 1983 unter zunächst ungeklärten Umständen „verschwanden“ (Desaparecidos). Sie ist eine der wichtigsten Menschenrechtsorganisationen Argentiniens.

8

Aydin Akin

Seit 17 Jahren radelt der 80-jährige Aydin Akin mit einer Botschaft durch Berlin: „Ich möchte auch wählen“. Meist einmal morgens und noch mal am Nachmittag zieht der inzwischen weißhaarige Herr auf dem Fahrrad seine Runden. Von Schöneberg, wo er wohnt, bis zum Kudamm und weiter zu seinem Büro nach Neukölln und später wieder zurück. Eine rollende Ein-Mann-Demo mit Megafon und Sandwich-Plakaten um den Hals: „Ich möchte auch wählen – Wir fordern gleiche Rechte wie EU-Ausländer“.

9

Guerra del Agua (Wasserkrieg), Cochabamba, Bolivien

Guerra del Agua ist der populäre Name für eine Reihe von Protesten, die zwischen Januar und April 2000 in der Stadt Cochabamba in Bolivien stattfanden. Auslöser war die Privatisierung der kommunalen Trinkwasserversorgung die durch die soziale Bewegung verhindert werden konnte.

10

Fridays for Future

Die Bewegung kämpft für eine lebenswerte Zukunft und fordert eine Politik, die die Bewältigung der Klimakrise ernsthaft angeht. Fridays for Future fordert die Einhaltung der Ziele des Pariser Abkommens und des 1,5°C-Ziels. Einen beschleunigten Kohleausstieg (im Jahr 2030 statt 2038) ist eins der größten Erfolge der jungen Bewegung.

11

Syntagma Platz, Athen

Aganaktismenoi (Αγανακτισμένοι, die Entrüsteten, Empörten) waren Teil einer friedlichen, basisdemokratischen Protestbewegung von Bürgern, die vor allem ab dem 25. Mai 2011 bis August 2011 gegen die herrschende politische Klasse in Griechenland und den aufgezwungenen Sparkurs im Rahmen der Griechische Staatsschuldenkrise protestierten.

12

Gecekondu, Berlin

Seit 2011 kämpft die Initiative Kotti&Co gegen steigende Mieten im Sozialen Wohnungsbau am Kottbusser Tor und ganz Berlin. Seit 2012 haben sie am Kotti ein Haus stehen: das Gecekondu. Dort unterhalten sie eine Sozial- und eine Mietrechtsberatung. Einiges wurde schon erreicht: einen Mieterhöhungsstopp für alle Sozialwohnungen in Berlin oder auch eine Erhöhung des Mietzuschuss für arme Mieter\*innen im Sozialen Wohnungsbau. Kotti & Co fordert die Re-kommunalisierung der privaten Bestände des Sozialen Wohnungsbau am Kotti. Auch hier ist ein Anfang erreicht worden: Das Neue Kreuzberger Zentrum ist seit 2017 im Besitz des Landes Berlin.

13

Cooperativa de Vivienda Acapatzingo, Mexiko

Eine Wohnungsbaubewegung am Rande von Mexiko-Stadt ist ein Beispiel für die Früchte des Bruchs mit dem Klientelismus, der die mexikanische Politik seit langem dominiert, und der Schaffung autonomer Alternativen in seinen Gemeinden. Die Genossenschaft wurde am 16. Mai 1996 mit Familien gegründet, die auf der Suche nach einer Alternative und einer Lebensveränderung waren.

Die Einwohner sind in Kommissionen und Brigaden organisiert, die das Funktionieren der Gemeinschaft ohne die Notwendigkeit von Behörden und unter drei Achsen regeln, die sie in alle ihre Aufgaben einbeziehen: Wissenschaft, Kultur und politische Bildung.

14

Urtica (Brennnessel)

Die Brennnessel ist eine der gesündesten Wildpflanzen in Mitteleuropa. Sie gilt als ein Vitalisierungsmittel für Leber, Bauchspeicheldrüse, Magen, Darm und Galle. Aufgrund ihrer entzündungshemmenden und antibakteriellen Wirkung ist sie auch bei Rheuma und Gichtkrankungen hilfreich. Aus frischen oder getrockneten Blättern lässt sich Brennnesseltee kochen. Er wirkt entzündungshemmend und entgiftend und enthält viel Folsäure und Eisen. Die Samen der Pflanze können gut in Salaten verarbeitet werden. Die Pflanze dient als Kinderstube für etwa 50 heimische Schmetterlingsarten. So legen etwa Tagpfauenauge, der Kleine Fuchs, der Admiral oder das Landkärtchen auf den Halmen der Brennnesseln ihre Eier ab. Die Raupen finden hier energiereiche Nahrung. Die Brennnessel enthält viele Mineralien und eignet sich als Jauche perfekt zum Düngen von Gemüse und Blumen. Brennnesseln kann man wie Spinat zubereiten oder eine deftige, schnelle Suppe daraus kochen.

15

Situationen für den Ebertplatz

Piktogramme & QR Code mit Infos